Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Zelle u. Umgebung.

Erscheint
Mittwochs, Freitags u. Sonntags.
Abonnementspreis
inkl. der 3 werthvollen Beilagen vierteljährlich
mit Bringerlohn 1 Mk.
durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition Aue, Marktstraße.

Inserate
Die einspaltige Corpuszeile 10 Pf.
amtliche Inserate 25 Pfg. die Corpus-Zeile
Reklamen pro Zeile 20 Pfg.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 84. Freitag, den 17. Juli 1896. 9. Jahrgang.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaction stets willkommen.

Wie wir hören, wird Sonntag den 2. August noch ein zweiter Extrazug mit 7 Tagen Gültigkeit nach Dresden verkehren. Es ist damit Vergnügungs- und Ferienreisenden nochmals Gelegenheit geboten, diesmal sogar auf 7 Tage, die Schönheiten unserer Residenz und der Sächsischen Schweiz bewundern zu können, bei billigem Fahrpreis nach Dresden.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Ernst Müller in Aue, vorher in Eibenstock wohnhaft gewesen, wird zur Beschlußfassung über die freihändige Veräußerung des dem Gemeinschuldner gehörigen Antheils an dem Grundstücke Fol. 540 des Grundbuchs für Eibenstock Gläubigerversammlung auf den 22. Juli 1896, Vormittags 10 Uhr vor dem Kgl. Amtsgericht Schneeberg anberaumt.

Nr. 8 des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes ist erschienen und liegt in hiesiger Raths-Expedition 14 Tage lang zur Einsichtnahme aus:

Inhalt: Bekanntmachung, Verleihung von Hofrang an die Obervermessungsinspectoren betr. — Gesetz, die Sicherung der Baugewerken und der Bauhandwerker betr. Ausführungsverordnung hierzu. Bekanntmachung, die Postordnung vom 11. Juni 1892 betr. Verordnung, die Abgabe stark wirkender Arzneimittel, sowie die Beschaffenheit und Bezeichnung der Arzneigläser und Standgefäße in den Apotheken betr. Dekret, Aenderungen des Statuts der Leipziger Hypothekenbank und der Befugniß zur Ausgabe von Inhaberschuldscheinen betr. Verordnung, die Herstellung und den Betrieb von Waarenaufzügen und Fahrstühleinrichtungen betr. Bekanntmachung, eine Anleihe der Stadtgemeinde Zittau betr. Verordnung, die Errichtung einer Kgl. Kommission für Geschichte betr. Bekanntmachung, die Vertretung des Vorsitzenden der Landrenten-, Landeskulturrenten und Altersrentenbank-Verwaltung betr.

Vergangenen Sonntag feierte der Gustav-Adolf-Verein in Zelle sein diesjähriges Jahresfest, welches einen allgemein befriedigenden Verlauf nahm. Das Fest wurde Nachmittag gegen 3 Uhr durch einen Festzug nach der Kirche mit Musikbegleitung eingeleitet. An demselben betheiligten sich die Herren Superintendent lic. theol. Roth, Schneeberg, Pastor Meitzer, Zelle, Pastor Börner, Schellenberg und Diakonus Harig, Schneeberg; ferner die Herren Lehrer mit den Schulkindern der Oberklassen, sowie der Militärverein, der Turnverein, die freiwill. Feuerwehr, die Blaufarbenarbeiter, Vertreter des Gemeinderathes, des Kirchenvorstandes und des Schulvorstandes, der Gustav-Adolf-Nahverein und viele Gemeindemitglieder. Bei dem folgenden Gottesdienste hielt Herr Pastor Börner Schellenberg die Festpredigt über „Jesus gestern und heute, und derselbe auch in Ewigkeit". Nach Schluß des Gottesdienstes fand im Rittergutsgarten eine Nachversammlung statt. Nachdem Herr Superintendent lic. theol. Roth die Versammlung begrüßt hatte, wechselten Ansprachen und allgemeine Gesänge mit einander ab. Herr Diakonus Harig erstattete den Bericht über die segensreiche Thätigkeit des Vereins in den letzten 10 Jahren. Aus demselben geht hervor, daß der Verein während dieser Zeit ca. 6000 Mk. gesammelt und zur Vertheilung gebracht hat. Eine auf Anregung des Herrn Kirchschullehrer Müller veranstaltete Sammlung ergab die erfreuliche Summe von ca. 75 Mk. Zum Schluß theilte Herr Pastor Meitzer, Zelle mit, daß die Kollekte im Gottesdienste und in der Nachversammlung 200 Mk. ergeben hat, welche der Diasporagemeinde Hohenhamm überwiesen wurden.

Heute feierte Herr Locomotivführer Hecker in Zelle sein 25jähriges Dienstjubiläum wobei ihm viele Freunde und Collegen ehrende und werthvolle Geschenke widmeten. Nachmittag 4 Uhr fanden sich die Gratulanten zu einer gemeinschaftlichen Tafel im „Victoria Hotel" zu einer Festtafel zusammen, um dort einige fröhliche Stunden in Gesellschaft des beliebten Jubilars zu verleben. Möge ihm Gott noch viele Jahre lang Glück und Gesundheit schenken, damit er seiner Familie und seinem Diensten noch recht lange erhalten bleibt.

Aus Sachsen und Umgebung.

— Der Schneider Schunk in Zwickau, der auf seine Ehefrau einen Mordversuch unternommen und dann sich selbst eine Verwundung mittels Revolvers beigebracht hatte, ist im Kreiskrankenstift gestorben.

Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897. Von nicht geringer Bedeutung ist der Entschluß des Kgl. Sächs. Ministeriums des Innern, unter Zuziehung von Fachleuten Beratungen 2c. darüber zu veranstalten, wie Preisgerichte für Industrie- und Gewerbe Ausstellungen zu bilden seien, nach welchen Grundsätzen sie zu verfahren haben und welche Uebelstände hierbei besonders zu vermeiden sind. Die guten Folgen dieser Beratungen werden nicht ausbleiben. Ist erst die Grundlage gefunden zur Beurtheilung des wirklichen Wertes der von sächsischen Ausstellungen verliehenen Auszeichnungen, so werden diese in der allgemeinen Schätzung steigen, die Ausstellungen selbst werden auf ein viel höheres Niveau gehoben und die günstigen Rückwirkungen auf die sächsische Industrie werden nicht ausbleiben. — Von den Gebäuden der Ausstellung geht eine weitere Halle der Vollendung entgegen. Es ist die 100 M. lange und 25 Meter breite Gartenbauhalle, in welcher alle diejenigen Gartenbau-Erzeugnisse Aufnahme finden sollen, die im Freien dem Einflusse von Wind und Wetter nicht ausgesetzt werden dürfen. Wie schon mitgeteilt, werden in diesem Gebäude im nächsten Jahre eine Frühjahrs-, Sommer- und Herbst-Ausstellung stattfinden, dazu kommt vom 5. bis 25. Juni eine Jagd-Trophaen-Ausstellung, vom 15. Juli bis 11. August eine Handfertigkeitsschulen-Ausstellung, vom 15. bis 27. August eine Briefmarken-Ausstellung und vom 20. September bis Schluß eine Ausstellung für Amateur-Photographen. — Es ist sehr erfreulich, daß auch die preußischen Behörden der Ausstellung Förderung angedeihen lassen. So wird das Ober-Bergamt Halle a. S. die Ausstellung u. A. mit 10 je 5 Meter langen Teilen von Bohrkernen beschicken. Auch der Sächsisch-Thüring. Braunkohlen-Industrie-Verein und die Hallesche Pfannerschaft, also die Halloren, welche seit Jahrhunderten auf Salz bauen, werden ihre Produkte ausstellen. Dazu kommt eine umfassende Ausstellung des Bergbaues der Kali-Salze aus der Staßfurter Gegend. Das Verkaufs-Syndikat der Kali-Werke Leopoldshall wird eine Sammlung der Rohprodukte und Fabrikate dieser Industrie einsenden.

Nach den im Gange befindlichen Vorarbeiten zu schließen, wird sich das in den Tagen vom 25. bis 27. Juli in Zeitenau stattfindende Gauturnfest des Obereger-Turngaues zu einer turnerischen Festlichkeit ersten Ranges gestalten. Der große Festausschuß ist in fieberhafter Thätigkeit, um all' die nothigen Vorarbeiten zur rechten Zeit fertig zu stellen. Mit der Errichtung der mächtigen Tribune auf dem Festplatze wird nächste Woche begonnen werden. Schon laufen die ersten Anmeldungen auswärtiger Vereine ein und dürfte die Betheiligung an dem Feste jenens des Obereger-Gaues u der angrenzenden Turngaue eine besonders zahlreiche werden

Sonderzüge nach Stuttgart. Wie wir unseren Lesern bereits kurz mittheilten, beabsichtigen die betheiligten Staatsbahn-Verwaltungen zur Erleichterung des Besuchs des fünften deutschen Sänger-Bundesfestes in Stuttgart am Donnerstag, den 30. Juli d. J. Sonderzüge von Leipzig, Dresden und Chemnitz abzulassen. Die Abfahrt erfolgt am genannten Tage von Leipzig (Bayer. Bhf.) 9 Uhr 55 Min. Nachm. und die Ankunft in Stuttgart am 31. Juli 2 Uhr 20 Min. Nachm. von Dresden-Altst. aus 6 Uhr 20 Min. Nachm. und die Ankunft in Stuttgart 1 Uhr 45 Min. Nachm. am 31. Juli; von Chemnitz aus 9 Uhr — Min. Nachm. und die Ankunft in Stuttgart 1 Uhr 23 Min. Nachm. am 31. Juli. Außer Fahrkarten nach Stuttgart und Friedrichshafen kommen noch solche nach Friedrichshafen, gultig zurück von Lindau und anderen bayerischen Stationen (auch Kufstein und Salzburg) zur Verausgabung. Sämmtliche Fahrkarten erhalten eine 30tägige Gültigkeitsdauer. Auf den Stationen der östlichen preußischen Staatsbahnen und zwar in Beuthen, Breslau, Brieg, Dittersbach, Glewitz, Glogau, Hirschberg, Kattowitz, Liegnitz, Lissa, Neisse, Oels, Oppeln, Posen, Ratibor und Schweidnitz werden zu dem Sonderzuge billige Anschlußrückfahrkarten nach Dresden ausgegeben. Alles Nähere über die Weiterfahrt von Stuttgart nach Friedrichshafen pp., sowie die speciellen Angaben über die bedeutend ermäßigten Fahrpreise und über die sonstigen Bestimmungen sind aus der jetzt erschienenen Uebersicht über die genannten Sonderzüge zu ersehen, welche auf Verlangen bei allen größeren sächsischen Staatsbahnstationen, sowie bei den Ausgabestellen für zusammenstellbare Fahrscheinhefte in Leipzig (Dresdner Bahnhof) und Dresden-Altstadt (Carolastraße 16) unentgeltlich abgegeben wird. Briefliche Bestellungen sind zur Frankirung 5 Pfg. in Marke beizulegen.

— Es wird gewiß Vielen von Interesse sein, zu erfahren daß nach dem abgeänderten Forst- und Feldstrafgesetze vom 24. April 1894 Nr. 1 lautet: Wer Holz, Moos oder Streu irgend einer Art in fremden Waldungen oder Gehölzen entwendet, oder einer Holzentwendung an einzelnen Bäumen, Sträuchern oder Gebüschen sich schuldig macht, oder wer Feld- und Gartenfrüchte oder Obst und andere Bodenerzeugnisse oder Düngemittel von Feldern, Wiesen, Rainen, Weiden, Plätzen, Wegen, Dämmen, Gräben, Böschungen oder Waldungen, Gehölzen, Gewässern, Gärten, Obst-, Wein- Park- oder Kirchhofanlagen oder von Orten ähnlicher Art entwendet, erhält bei einem Werthbetrage bis mit 50 Pfg. 2 Tage, über 50 Pfg. bis mit 1 Mk. 4 Tage, über 1 Mk. bis mit 2 Mk. 6 Tage, über 2 Mk. bis mit 3 Mk. 8 Tage, über 3 Mk. bis mit 6 Mk. 14 Tage, über 6 Mk. bis 9 Mk. 3 Wochen Gefängnißstrafe. Der Versuch ist strafbar. Bei einem Werthbetrage von mehr als 9 Mk. ist die Entwendung nach dem Strafgesetzbuch für das deutsche Reich zu beurtheilen.

— Man hat jetzt häufig Gelegenheit, zu beobachten, wie Hunde, die vor Handwagen eingespannt sind, vergeblich, wenn sie rasten, mit langausgestreckter Zunge nach einem Tropfen Wasser lechzen oder sobald es ihnen gelingt, in die Nähe der Rinnsteine zu gelangen, gierig deren schmutziges Wasser schlürfen. Wenn man den Vögeln im Winter Futterplätze bereitet, so sollte man doch auch für die Ziehhunde, die treuen Gehilfen der gewerblichen Arbeit sorgen. Auf jedem Hundefuhrwerk müßte sich ein Gefäß befinden, daß den Hunden zur Stillung ihres Durstes Wasser vorgesetzt werden kann. Dies erfordert einfach das menschliche Mitgefühl, ganz abgesehen davon, daß auch die Gefahr des Ausbruches der Tollwuth nahe liegt, wenn den unter der Arbeitslast und Hitze leidenden Tieren nicht ihr Recht wird.

— Je näher die Ferienzeit herannaht, um so mehr nimmt auf den Bahnhöfen die Anlieferung größerer Stücke von Reisegepäck zu. Nur wenige Reisende unterstützen die Eisenbahnverwaltung durch rechtzeitige Aufgabe des Gepäcks, die meisten kommen erst kurz vor der Abfahrt des Zuges auf dem betr. Bahnhofe an, und es ist dann schwer, die Wünsche jedes einzelnen Passagiers sofort zu befriedigen. Namentlich bei den Schnellzügen wird dieser Uebelstand schwer empfunden. Auch bei der Reise in die Sommerfrischen, bei der häufig nahezu die ganze häusliche Einrichtung mitgenommen wird, empfiehlt es sich, die Aufgabe des Gepäcks möglichst zeitig zu bewirken.

1695. **Frisch gewagt ist halb gewonnen!**

Dieses bewährte Sprichwort verdient **in allen Lebenslagen**, besonders aber bei **„Krankheit und Siechthum"** vollste Beherzigung. So mancher **Verzweifelnde** könnte **gerettet**, und so mancher **Leidende geheilt werden**, wenn er **muthig den energischen Versuch zur Besserung seiner Lage und zur Bekämpfung seines Leidens machen würde.** Ein wirklicher **„Rettungsanker"** bietet sich **„Jedem Leidenden"** in der **„Dr. Chas. Thomas' Naturheilmethode"**, welche bei allen heilbaren Stadien von **„Lungenschwindsucht, Nerven- und Rückenmarks-Leiden"** die **glänzendsten** Erfolge aufzuweisen hat. Erst kürzlich veröffentlichten wir an dieser Stelle den **polizeilich beglaubigten Bericht des Herrn Robert Hera**, Hauptagent für Lebensversicherung **zu Strehlen** (Schlesien), welcher durch die „Sanjana-Heilmethode" vom Tode durch die Lungenschwindsucht gerettet wurde. Heute sind wir in der Lage, eine **ebenso erstaunliche Heilung zu veröffentlichen**, welche die Sanjana-Heilmethode bei einem „hochgradigen Rückenmarks-Leiden", verbunden mit „Lähmung der unteren **Extremitäten"** erzielt hat. **Herr Otto Lorenzen, Photograph zu Rödemis, per Husum** (Schleswig-Holst.) schreibt: An die Direction des Sanjana-Instituts zu London. S.E.

Hochgeehrte Direction! Es ist mir eine freudige Pflicht, Sie zu benachrichtigen, daß Ihre Sanjana-Heilmethode bei meinem schweren Nerven- und Rückenmarks-Leiden, **welches eine Lähmung beider Beine herbeigeführt hatte**, Gott sei Dank, **dauernde Heilung erzielt hat**, es sind jetzt bereits über 6 Monate vergangen, seitdem ich die mir von Ihnen vorgeschriebene Kur beendet habe, und habe ich seit dieser Zeit keinerlei Beschwerden mehr gehabt, **sondern hat sich meine Constitution immer mehr und mehr gekräftigt.** Bevor ich mich an Ihr Institut wandte, waren alle anderen Curen (innere Medicamente, Streckverband, Electricität) gänzlich erfolglos geblieben, so daß ich meine Wiederherstellung einzig und allein Ihrem bewährten und rationellen Heilverfahren zu verdanken habe. Jeder Mensch, der mich kennt, ist erstaunt über den überraschenden Erfolg, welchen Ihre Heilmethode bei meinem schweren Krankheitsfalle erzielt hat. Ich bin Ihnen daher zu aufrichtigstem Danke verpflichtet und werde alles aufbieten, Ihr Heilverfahren allen ähnlich Leidenden zu empfehlen. Mit größter Hochachtung verbleibe ich Ihr dankbarer **Otto Lorenzen**, Photograph.
Rödemis per Husum (Schleswig-Holstein).

Die **„Sanjana-Heilmethode" beweist sich von zuverlässigem Erfolge bei allen heilbaren Lungen-, Nerven- und Rückenmarksleiden. Man bezieht dieses bewährte Heilverfahren „franko und kostenfrei" durch den Sekretär des Sanjana-Instituts, Herrn Hermann Degt zu Leipzig.**

Wetterbericht vom 15. u. 16. Juli, 7 Uhr morgens.

Stations-Name	Barometerstand	Wetter	Temperatur nach Celsius	Windrichtung
Wetterhäuschen König-Albert-Brücke Aue-Zelle.	733 mm 730 „	Schön Schön	+ 14° + 17,5°	N.O. S.O.

Mittwoch bis jetzt höchste Wärme 50° C. In der Nacht von Mittw. bis Donnerstag 18° C. tiefster Punkt.